

# Und dann war da noch...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Herr Müller

Viele Arbeitslose haben nicht einmal einen Chef; so gesehen bin ich für Sie doch ein richtiges Statussymbol, Herr Müller!



### Paradox ist ...

... wenn ein erotischer Film unscharf empfangen wird. *am*

### Unsäglich?

Kleinanzeige aus der Zeitung *Chamland Aktuell*:  
«Mann mit Motorsäge sucht Frau mit Wald.» *wr*

### Kleinigkeiten

Reinhard Mey, begeisterter Privatpilot, singt: «Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. / Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man / blieben darunter verborgen, und dann / würde, was uns gross und wichtig erscheint / plötzlich nichtig und klein.»

Guido Baumann, der kürzlich verstorbene TV-Mann, erzählte von einem kleinen Mädchen, das ihn öfter auf den Flughafen begleitet hatte, wenn er verreiste. Als er es zu einem Alpenflug einlud, staunte es lang und fragte schliesslich: «Warum werden wir nicht kleiner?» *Bo*

### Do-it-yourself

Unter Eheleuten erlauscht: «Widerschprich mer nume! Beschäftige tuen i mi sälber!» *ui*

## Finanzgenie

«Ich hab' mir soviel Geld gepumpt, dass ich meine sämtlichen Schulden zurückzahlen kann!» *rs*

### Matt-Scheibchen

**Künstler zum Agenten:** «Sie haben nicht einen Funken Moral!»

**Agent zum Künstler:** «Deswegen brauchen Sie mich ja!» *rs*

### Eins, zwei, ...

Aus der «Gourmet-Ecke» einer Boulevardzeitung: «Nun sind in der allgemeinen Vorstellung Gastrokritiker Leute, die in alles beißen, was bei «drei» nicht auf den Bäumen ist.» *wr*

### Aktive Gehirnzellen

Der deutsche Fussballtrainer Christoph Daum nach einem Sieg seiner Mannschaft (VfB Stuttgart): «Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Tore für den Spielverlauf von grosser Bedeutung sind.» *wr*

### Und dann war da noch ...

... der Sechstagesfahrer, der für die Fünftagewoche plädierte. *am*

## Frage der Woche

Wie trinkt man Gin in der Wüste?  
Natürlich extra-dry! *wr*

### Konsequenztraining

Endlich eine Erklärung für meine schlaflosen Nächte:  
Die eingblendete Schlagzeile  
«Das ZDF gönnt Ihnen keine ruhige Minute!» *Boris*

### Party-Dialog

**A:** «Auf diese Party wurden ja angeblich nur die hundert wichtigsten Leute der Stadt eingeladen!»

**B:** «Sie meinen wohl, die neunundneunzig ...» *wr*

### Die Mischung macht's

«Wo gehst du hin?»  
«Ein bisschen Luft schnappen.»  
«Hier haben Sie genug Luft!»  
«Ich mag Bier zu meiner Luft!» *wr*

### Gleichungen

Eine Deutsche bittet um Toleranz mit der Einsicht: «Wir leben alle unter dem gleichen Himmel!» *Bo*